

Ausbildungskurs Integrativen Trauertherapeut vom 25.10.2010 – 25.11.2011

Manfred Hoffstadt (Nordrhein-Westfalen)

- Als Quereinsteiger fand ich schnell Zugang zur Ausbildungsgruppe, nicht zuletzt aufgrund der wirklich guten, einfühlsamen, positiv fordernden und formenden Leitung. Dr. Rostig erlebte ich darüber hinaus in seiner Leitungs- und Lehrrolle als durchgängig höchst kompetent.
- Bewusst wurde mir am Ende der Ausbildung, wie viel wir an theoretischen Kenntnissen, Interventionstechniken und Methoden psychotherapeutischer Verfahren gelernt haben.
- Die Darbietung des Lernstoffes war ebenso ansprechend wie anspruchsvoll. Es war keine Ausbildung für Müßiggänger.
- Die Zeit der Ausbildung fiel in eine Zeit großer persönlicher Umbrüche. Die Selbsterfahrungsanteile, Übungen und begleitende Selbstreflexionen haben mir sehr geholfen, ungute Muster wahrzunehmen, zu hinterfragen und schließlich neue positive Schritte zu unternehmen.
- Ich danke Dr. Rostig, meinen Mitstreitern und Mitstreiterinnen für diese Zeit. Sie war bereichernd, intensiv und lehrreich.

Stephan Pecusa (Sachsen)

- Mir hat sehr gut getan die anschauliche und kompakte Darstellung eines Überblicks therapeutischer Möglichkeiten, die mir die Chance bot, eigene Stärken zu erkennen, auszuprobieren und mir neu zuzueignen.
- Hilfreich war mir besonders der Block „Selbsterfahrung“ und die wiederkehrenden Teile dieser Ausbildungsphase. Ich konnte mich, wie auch in der Hausarbeit, meiner eigenen Trauer stellen, konnte Verbindungen neu erleben und durch stärkende Zuwendung viele „Überlebensphasen“ dazu stellen.
- Die behutsame, eigene Stärken beleuchtende und heilsam konfrontative Art des Ausbildungsleiters Herrn Rostig tat mir gut und eröffnete viele, auch schwere Wege und machte sie gangbarer.
- Die Fülle methodischen Arbeitens erleichterte die gruppendynamische Tiefführung und war mir gleichzeitig Lern- und Übungsfeld im geschützten Raum.
- Die Begleitung und Bereicherung der Themenblöcke durch Filme, Dokumentationen und Geschichten erhöhte positiv die emotionale Tiefe und emotionale Merkbarkeit.

Anne Seidlitz (Nordrhein-Westfalen)

- Vervollständigung des Handwerkszeugs und Vertiefung durch Selbsterfahrung und Training
- Herzlichen Dank für alles, was Sie uns in einem Jahr an Fülle vermittelten, besonders für viele neue Impulse
- Sehr gut waren für mich: Gestaltungs-, Gesprächs- und Verhaltenstherapie Arbeit mit Märchen und Träumen
C.G. Jung, Schatten, Persona, Selbst
Filmbeiträge
Exkursion nach Prag in die jüdische Altstadt
Ihr Vertrauen in den „Stille Nachmittag“
Trauergruppenmodelle und vieles mehr
- Danke, alles Liebe und Gute auch für Sie und Ihre weitere Arbeit!



Christel Reck (Nordrhein-Westfalen)

- Vielen Dank für die sensible Annäherung an die Thematik
- Gute Anteile der Selbsterfahrung und Einführung in die Unterschiedlichkeit der Trauermodelle
- Ausführliches gründliches Kursmaterial diente zum Lernen, wird weiterhin mein Wissen vertiefen und meine Arbeit, begleiten – Danke!

Sylvia Schottmann (Thüringen)
Axel Volkmann (Sachsen)

- Malen und Gestalten öffnet die Tür zum Menschen; wir finden Zugang zu jenen, die unsere Hilfe benötigen
- Das theoretisch Erlernte konnten wir mit Hilfe von praktischen Übungen anwenden und umsetzen
- Fallbesprechungen und Erfahrungen aus der Begegnung mit Trauernden ermöglichten einen guten und intensiven Einblick im zukünftigen Umgang mit Betroffenen
- Wir fühlten uns in der Gruppe getragen und konnten Gefühle & Emotionen zulassen
- „Es ist nicht ratsam, einen stürzenden Elefanten aufzufangen, sondern sinnvoll, ihm beim Aufstehen zu helfen.“

Herrmann-Josef Schmitt (Bayern)

- Kennenlernen unterschiedlicher Trauermodelle und Verstehensweisen
- Gestaltungstherapie in Verbindung mit Gesprächstherapie
- Analytische Psychologie nach C.G. Jung
- Viel gebracht haben mir auch die Gesprächsübungen in Kleingruppen
- Die Filme als Veranschaulichung und Konkretisierung fand ich besonders wertvoll
- Überhaupt die gute Verbindung zwischen Wissensvermittlung einerseits und dem Einüben andererseits
- Ebenfalls die Arbeit mit Märchen in kongenialer Verbindung mit der Gestaltungsarbeit
- Vielen Dank für alle Anregungen, Übungen, Ideen und Ihre tollen Skripte, mit besten Wünschen

Annett Wustmann (Sachsen Anhalt)

- Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst und die Supervision brachten mir viele neue Erkenntnisse, die ich in meine weiterführende Arbeit einfließen lassen kann.
- Die Filmbeiträge waren sehr informativ und verdeutlichten das theoretisch Erlernte auch visuell.
- Die Tiefe des Kurses und die Gemeinschaft miteinander sind eine Bereicherung, auch in der Anerkennung der eigenen Grenzen. Die Wertschätzung, die dahinter steht, berührte mich sehr und hat mein eigenes Ich gestärkt.
- Mich hat die Ausbildung sehr bereichert. Die ausgewogene Mischung zwischen Theorie und Praxis haben das Klima geprägt und die Lernerfolge ermöglicht, auch die guten Kursmaterialien und die Literatur trugen zum Verinnerlichen und Verstehen bei.



Exkursion nach Prag zum Abschluss des Kurses

Kathrin Häberer (Sachsen)

- Dank dieses Kurs"erlebnisses" wurde mir die Vielfalt des menschlichen Lebens und damit des ganz persönlichen Erlebens bewusster.
- Menschen mit ihrem Innersten nicht ausschließlich auf rationaler Ebene zu erkennen, sondern sie tief zu empfinden, anzunehmen - ist das "Faustpfand" für meine weitere therapeutische Herangehensweise.
- Gestaltungstherapie als Brücke zwischen Seelen - nahm für mich "Gestalt" an.
- Verbundenheit empfinde ich gegenüber den "Mitgestaltern" und dem "Pinselführer" Herr Dr. Rostig, welcher mir als neutrale Leinwand viele Gestaltungsmöglichkeiten eröffnete.